

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0217/2018
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	28.06.2018	zur Kenntnis
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	04.07.2018	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Bericht der Spielflächenplanung 2017/18

Allgemeines

Mit dem Spielflächenkonzept, das im März/ April 2017 im Jugendhilfeausschuss sowie im Planungsausschuss beschlossen wurde, ist einhergehend eine Dokumentation sowie Evaluation angelegt. Einmal jährlich wird in beiden Ausschüssen eine Mitteilung darüber vorgelegt, was im letzten Jahr passiert ist und welche Ziele und Schwerpunkte es bezüglich der Planung der Bergisch Gladbacher Spielflächen gibt. Mit dem Konzept wurde ebenfalls eine Erhöhung des Zeitkontingents der Fachkraftstellenanteile auf 75% beschlossen. Im Berichtsjahr ist dies jedoch noch nicht umgesetzt, da es hierzu bezüglich anderer Stellenanteile ein Ausschreibungsverfahren geben muss. Somit bezieht sich die Dokumentation auf den Stellenanteil von 25% für die Spielflächenplanung (sowie die Beratungsleistungen im Kontext der privaten Spielflächen).

Rückblick Heidkamp

Aus dem Kontext des Pilotprojekts der Spielflächenplanung im Stadtteil Heidkamp im Rahmen von „Heidkamp: Leben und Spielen im Quartier“ sind unterschiedliche Strukturen gewachsen. So hat sich der Runde Tisch als Vernetzungsgremium vor Ort etabliert. Auch das Heidkamper Spielefest ist als fester Bestandteil in das Stadteilleben eingegangen. Im Sommer 2017 fand es auf dem Hof der Roten Schule statt. Mit knapp 100 teilnehmenden Kindern im schönsten Sonnenschein war es ein voller Erfolg. Auch in diesem Jahr soll das Spielefest auf dem Hof der Roten Schule stattfinden, erweitert um einige „gesellige Elemente“ wie Live-Musik und Grillen.

Daneben sind mit dem Spielflächenkonzept Maßnahmen bezogen auf die Spiel- und Aufenthaltsqualität in Heidkamp beschlossen worden. Viele dieser Maßnahmen sind Gegenstand aktueller Planungen, so z.B. die Maßnahme Nr.1 – „Gefährliche Straßenüberquerung auf dem Schulweg“ oder Maßnahme Nr. 7 „Erhaltenswerte Grünfläche“. In beiden Fällen laufen Gespräche und Abstimmungen zwischen der Spielflächenplanung

und dem entsprechenden Fachamt (Verkehrsflächen/ Nr.1 und Bauordnung/ Nr. 7).

Integriertes Handlungskonzept Bensberg (kurz: InHK)

Die Stadt Bergisch Gladbach hat für die Stadtteile Bensberg und Bockenberg ein Integriertes Handlungskonzept (InHK Bensberg) erstellt, welches als Grundlage für die Aufnahme in die Programmkulisse „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ der Städtebauförderung des Landes NRW dient. Zur Behebung und Lösung städtebaulicher Probleme enthält das InHK Bensberg ein aufeinander abgestimmtes Maßnahmenpaket, das unterschiedlichen Beantragungszeiträumen und dementsprechend Programmjahren zugeordnet ist.

Die Spielflächenplanung ist als eine von 33 Maßnahmen im gesamten Integrierten Handlungskonzept unter der Kategorie D1 „Erstellung einer Spielflächenplanung mit intensiver Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ benannt. Die Ergebnisse der Spielflächenplanung fließen in insgesamt 7 Maßnahmen ein. Ziel ist es die Planungen dieser Plätze durch das Expertentum der Kinder und Jugendlichen in Form von unterschiedlichen Beteiligungsformaten zu qualifizieren.

Bezüglich der Mitarbeit an der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes nimmt die Mitarbeiterin der Spielflächenplanung an den regelmäßigen Treffen (Jour Fixe des Kernteams) teil und vertritt dort die Interessen von Kindern, Jugendlichen und Familien. Im Jahr 2017 wurde der Spielplatz auf der Schloßstraße sowie im sogenannten „Stadtgarten“ in den Fokus der Kinder- und Jugendbeteiligung im Rahmen des InHK Bensberg genommen.

Im Mai 2017 gab es bezüglich der Umgestaltung der **Schloßstraße** eine Kinderbefragung am Tag der Städtebauförderung. An einem Samstagvormittag wurden im Rahmen dieser Maßnahme ca. 30 Aussagen von Kindern zum Ist- und Soll-Zustand der Schloßstraße aufgenommen und auf einer großen Straßenkarte lokalisiert. Die Aussagen sind in zwei Kategorien zusammengefasst: „Sicherheit und Verkehr“ und „Spielen und Gestaltung“. Zusammenfassend wünschten die Kinder folgendes für die Schloßstraße in Bezug auf „Sicherheit und Verkehr“:

- „Keine Autos mehr in der Schloßstraße!“
- „Es soll eine sichere Überquerung geben!“
- „Der Wendehammer soll größer sein, damit die Autos nicht mehr rückwärtsfahren müssen!“
- „Es soll einen Fahrradweg geben!“
- „Es soll Fahrradständer geben!“

Zum Thema *Spielen und Gestaltung* tätigten die Kinder folgende Aussagen:

- „Mehr Blumen und Pflanzen, damit man sich wohl fühlt!“
- „Es soll mehr Sitzgelegenheiten geben!“
- „Der Brunnen soll bleiben!“
- „Es soll Orte zum Fussball- und Basketballspielen geben sowie zum Skaten!“
- „Die Wege sollen abwechslungsreich und spannend gestaltet sein“
- „Es soll interessante Spielgeräte wie z.B. einen Bagger geben!“

Die Aussagen der Kinder wurden im weiteren Prozess eingebracht, indem die Mitarbeiterin der Spielflächenplanung bei dem Preisgericht des Freiraumwettbewerbs zur Neugestaltung der Schloßstraße teilnahm. Die Jury empfahl in ihrer Stellungnahme für den Preisträger die Kinderbelange in die weitere Gestaltung qualitativ einzubeziehen. Während des aktuellen Planungsstandes befindet sich die Stadtverwaltung im Verhandlungsverfahren mit dem ersten Preisträger nach den Bestimmungen der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV). Hier wurde bereits von Seiten des Planungsbüros die Bereitschaft für eine Kooperation bezüglich einer Kinderbeteiligung für den konkreten Spielplatz ausgesprochen.

Die zweite Beteiligungsaktion im Jahr 2017 war im Rahmen der Aufwertung des sogenannten **Stadtgartens**. Hierzu wurde mit der „KiWo“ (Kontaktstelle im Wohnpark) im Wohnpark Bensberg zusammengearbeitet. Das Projekt zur Kinder- und Jugendbeteiligung zum Stadtgarten wurde in drei zusammenhängenden Maßnahmen durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen bekamen die Aufgabe als „Journalisten“ am Fest zum Weltkindertag Kinder und Erwachsene zu ihren Wünschen, Bedürfnissen und Anregungen in Bezug auf eine kind- und familiengerechte Gestaltung des Stadtgartens zu interviewen. Um in die Rolle als „Journalistin/ Journalist“ einzutauchen, wurde in einem ersten Schritt ein Streifzug durch den Stadtgarten durchgeführt, um „Ahnung von der Sache“ zu bekommen. In zwei weiteren Treffen ging es vorwiegend um den Umgang mit der Technik sowie um das Erlernen von Befragungsmethoden. Die endgültige Befragung der Passanten nahmen die Kinder und Jugendlichen mit einem iPad auf. Aus dem aufgenommenen Videomaterial soll ein Film entstehen, der die Ideen der Befragten zusammenfasst.

Auch hier sind qualifizierte Anregungen durch die Kinder und Jugendlichen benannt worden, die in den Entwurf zur Aufwertung des Stadtgartens eingeflossen sind, wie z.B. ein Naturspielplatz am Waldrand, der mit einer Rutsche, entsprechend der Topographie, ausgestattet werden soll. Außerdem wünschten sich die Kinder und Jugendlichen, dass sie selber bei der Umgestaltung „mitarbeiten“ dürfen. Eine kleine Aktion in diesem Sinne war das Bauen von Insektenhotels am Tag der Städtebauförderung 2018. Neben dem Bau der Insektenhotels wurde ein Spaziergang zum Stadtgarten angeboten, wo die Kinder die Hotels platzieren konnten. Weitere (Mit-Bau/ Mitmach)Aktionen sind für die Sommerferien vorgesehen.

AG Kinderinteressen

Mit dem Spielflächenkonzept wurde ebenfalls die Einrichtung einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe beschlossen, die fachbereichs- und ämterübergreifend die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien in aktuelle städtische Planungen einbringt.

Im November 2017 tagte die sogenannte „AG Kinderinteressen“ ein erstes Mal. Beteiligt sind Vertreterinnen und Vertreter der folgenden Fachabteilungen: Ordnungsangelegenheiten, Stadtplanung, Verkehrsflächen, Stadtgrün, Mobilität (Stadtentwicklung), Sozialraummanagement/ Netzwerkarbeit, Schule und Kinder-, Jugend und Familienförderung.

Bei dem ersten Treffen im November ging es vorwiegend um die Planungen zum neuen Stadtteilhaus im Hermann-Löns Viertel. Hier wurden die unterschiedlichen Interessens- und Aufgabengebiete identifiziert und aus Sicht der Fachämter ergänzt. Gemeinsam wurde die Idee eines großen „Beteiligungsformats“ entwickelt. In diesem sollen mit den Bürgern vor Ort Ideen und Maßnahmen entwickelt werden, die möglichen Problematiken wie der Mehrfachnutzung des Spielplatzes, Hol- und Bring-Situation für die Kita etc. frühzeitig entgegen wirken kann bzw. Lösungen vorschlagen.

Das nächste Treffen der AG Kinderinteressen wird im Juni 2018 stattfinden. Hier wird sich die Arbeitsgruppe mit dem Thema „Aufenthalt im Straßenraum“ beschäftigen. Inhaltlich soll es darum gehen, Ideen zu entwickeln, wie in Anbetracht einer Flächenverdichtung Straßenräume mehrfach genutzt werden können.

Ausblick

Für das Jahr 2018 sowie das erste Halbjahr 2019 sind sowohl Kinderbeteiligungen in- als auch außerhalb des festgesetzten Umsetzungsraums (InHK Gebiet) der Spielflächenplanung

geplant.

Eine geplante Beteiligung liegt, wie bereits angesprochen im Hermann-Löns Viertel. Zusätzlich ist jeweils eine Kinderbeteiligung für die Neugestaltung der Spielplätze Frankenstraße und Marjiampolestraße in enger Zusammenarbeit mit Stadtgrün geplant.

Zudem werden im Kontext des InHK Bensberg die Spielmöglichkeiten in Bezug auf die Schloßstraße, den Deutschen Platz sowie Burggraben mit Kinder- und Jugendbeteiligungen qualifiziert. Außerdem sollen, wie bereits angesprochen, erste Maßnahmen und Mit(Bau-) Aktionen im Sommer im Rahmen der „Aufwertung Stadtgarten“ durchgeführt werden.

Daneben wird sich die Spielflächenplanung Bergisch Gladbach im Rahmen der Fachgruppe „Kinder- und Jugendbeteiligung“ im Zukunftsnetz Mobilität NRW im Juni 2018 präsentieren.